

EHRENAMT IN FLENSBURG - eine Fotoausstellung

Im Rahmen der Flensburg Aktiv Woche und der Interkulturellen Wochen hatte Stadtpräsidenten Frau Swetlana Krätzschmar am 29. Oktober um 19.00 Uhr in der Bürgerhalle die Fotoausstellung „Ehrenamt in Flensburg“ eröffnen.

Eine Arbeitsgruppe des Seniorenbeirats und des Runden Tisches für Integration möchte mit dieser Fotoausstellung 12 Menschen aus verschiedenen Ländern, die schon lange in Flensburg leben und sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in verschiedene gesellschaftliche Bereiche einbringen mit einem Foto und einer kurzen Beschreibung ihrer Tätigkeit vorstellen.

Im vergangenen Jahr zeigte der Runde Tisch für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und der Seniorenbeirat eine Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung im Rathaus, die Menschen verschiedener Nationen aus Berlin zeigte, die in ihrem Alltag ein Ehrenamt ausüben. Als die Gäste nach der Ausstellungseröffnung gegangen waren ließen die Veranstalter die Eröffnung Revue passieren. Auf einmal hieß es: „Warum zeigen wir Menschen aus Berlin!“ Hier in Flensburg wohnen Menschen aus 130 Nationen, Menschen die hier leben, arbeiten und für die Flensburg ihre zweite Heimat geworden ist. Auf einmal bekam die Bedeutung des Wortes Ehrenamt eine ganz neue Dimension. In einer Arbeitsgruppe entwickelten wir die Idee, eine Ausstellung zusammenzustellen, die Menschen hier aus Flensburg zeigt.

Wir konnten Peter Kröber als Fotografen gewinnen. Die hier ausgestellten Personen haben über sich berichtet und die Informationen wurden zu einem kurzen Text zusammengefasst, der nur einen Ausschnitt des jeweiligen ehrenamtlichen Einsatzes erläutert.

Herausgeber: Arbeitsgruppe des Seniorenbeirats und Runder Tisch für Integration
Flensburg

Wo und wann: Eingangshalle des Rathauses, 29.10. - 15.11.2013

Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag 8.30 - 17.30 Freitag 8.30 –12.00

Zur Eröffnung am 29.10.13, gab es auch einen Musikalischen Beitrag von Stylianos Antoniou und seiner Schwester Nina Antoniou.

Stylianos Antoniou



Foto: Peter Kröber

Als Sohn ehemaliger Gastarbeiter wurde er in Flensburg geboren. Der sprachbegabte und musikalische Stylianos Antoniou ist seit 2009 mitverantwortlich bei der Gestaltung der „Interkulturellen Woche“ Flensburg. Als Mitglied im „Runden Tisch für Integration, Flensburg“ vertritt er auch diesen im Kulturausschuss der Stadt Flensburg. Er ist zweiter Vorsitzender in der „Deutsch-Griechischen Gesellschaft zu Flensburg e.V.“, wo er aktiv tätig für

die Öffentlichkeitsarbeit ist. Durch den kulturellen Austausch möchte er das Verständnis zwischen Griechenland und Deutschland fördern.

EHRENAMT IN FLENSBURG

eine Fotoausstellung in der Eingangshalle des Rathauses, 29.10. - 15.11.2013

Flensburger Tageblatt, Mittwoch 06. November 2013, Seite 18. Bericht: Ruslan Batenkow
Flensburger Nachrichten

Sie sind in Griechenland, Tunesien, Irak, Sri Lanka, Iran, Ghana, in der Ukraine, in der Türkei und in den USA geboren, aber heute heißen sie alle gleich: die Flensburger. Zwölf Menschen im Alter von 33 bis 76 Jahren, die seit vielen Jahren ehrenamtlich in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen aktiv sind, werden in der Fotoausstellung „Ehrenamt in Flensburg“ im Rathaus vorgestellt (bis zum 15. November).



Ehrenamtlich in Flensburg: Fotograf Peter Kröber (6. v.l.) und seine Helden. Die Idee entstand im vergangenen Jahr im Seniorenbeirat und beim Runden Tisch Integration nach einer ähnlichen Ausstellung über die Migranten, die ein Ehrenamt in Berlin ausüben. Alle Bilder machte Peter Kröber – auch ehrenamtlich. „Das war für mich eine Herzensangelegenheit“, sagt der Fotograf.

Hinter den kurzen Beschreibungen der jeweiligen Tätigkeit neben den Fotos stehen menschliche Schicksale. Der 61-jährige Victor Emmanuel aus Sri Lanka konnte von Anfang an durch seine Englischkenntnisse seine Landsleute in vielen alltäglichen Situationen unterstützen. 2009 gründete er zusammen mit anderen TAMILIEN eine Sonntags-Sprachstunde für Kinder. Er ist auch Gottesdienstbegleiter in der Seelsorgeabteilung im Franziskus-Krankenhaus. „Diese Ausstellung zeugt davon, dass die Situation mit der Integration in die deutsche Gesellschaft geändert hat. Vor 30 Jahren war es nicht so einfach“, sagt Emmanuel.

Die 40-jährige Dilek Ibramaus Griechenland engagiert sich in der Flensburger Initiative „Ruf nach Toleranz“. Spendengelder werden für Bildungsprojekte in Burkina Faso wie für weitere Projekte in Afrika und Asien verwendet.

Die Stadtpräsidentin Swetlana Krätzschmar ist in der Ausstellung nicht nur Gast, sondern auch Teilnehmerin. Die heutige Tätigkeit der aus der Ukraine stammenden CDU-Politikerin ist ebenso ehrenamtlich. „Für mich ist es wichtig, dass es nicht unmöglich ist, in dieser Gesellschaft auch einen ehrenvollen Platz zu finden“, sagt die 59-Jährige. Jede Mühe lohnt sich.

Es mache Freude, dass man der anderen Hoffnung gebe. Die Stadtpräsidentschaft ist für Krätzschmar der Beweis, dass man ethische Grundwerte umsetzen und den Menschen Mutgeben könne. Denn: „Das Leben in der Fremde fordert, neue Regeln des Zusammenlebens zu erlernen, sich Menschen, die eine andere Sprache sprechen, anpassen und neue Gepflogenheiten zu entwickeln“. Alle Personen in dieser Fotogalerie seien personifizierte Brücken in die deutsche Mehrheits-Gesellschaft, so die Stadtpräsidentin.

Die 12 auserwählten:

Anna Dimitriou

Sie ist seit 38 Jahren Mitglied der griechischen Gemeinde. Sie ist Gründungsmitglied der Frauengruppe der griechischen Gemeinde und dort aktiv seit 25 Jahren. Vor 15 Jahren war Sie Mitgründerin der Griechisch-Deutschen Gesellschaft e.V. in Flensburg und ist seit 10 Jahren Vorsitzende des Vereins. Als Vertreterin der Griechischen Gemeinde arbeitet sie aktiv mit bei der Organisation der Interkulturellen Wochen und wirkt hier auch als Moderatorin bei dem Fest der Kulturen. Seit 7 Jahren ist Anna Dimitriou aktiv im Frauen Forum. Seit 10 Jahren organisiert sie das Frauen-Fest in Flensburg. Anna Dimitriou gehört dem Runden Tisch, Flensburg an.

Barbara (Bobby) Winkler

Sie war Vorsitzende der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft, Flensburg e.V. Hat sich als Elternvertreterin und zeitweise als Mitglied der Schulkonferenz an der Auguste-Viktoria-Schule, Flensburg eingebracht. Sie war ehrenamtlich tätig für die IG Metall, Flensburg, dort auch stellvertretende Vorsitzende des Migrationsausschusses IG Metall Bezirk Küste sowie des Bundesmigrationsausschusses IG Metall. Seit 2010 engagiert sich Bobby Winkler als Vorsitzende des Runden Tisches für Menschen mit Migrationshintergrund der Stadt Flensburg. Seit 2012 ist sie auch Mitglied des Begleitausschusses „Aktionsplan Integration“ der Landesregierung Schleswig-Holstein.

Dahmani Ben Ammar

Als Gründungsmitglied war er in den Jahren 1999 bis 2011 Vorsitzender des Tunesischen Vereins in Flensburg. Er hat sich in diesen Jahren für die Förderung der gesellschaftlichen und sozialen Integration ausländischer Mitbürger der Stadt Flensburg engagiert. Von ihm wurden viele Veranstaltungen mitgestaltet, so z.B. Kulturreisen für Jugendliche, Unterricht der Muttersprache, Fußballturniere, Nähkurse für Frauen und Computerkurse. Er ist aktiv im Arbeitskreis der Interkulturellen Woche, und war auch Vorstandsmitglied beim „Runden Tisch“. 2010 nahm er erfolgreich an einer Schulungsreihe zum Partizipationslotsen bei der Arbeiterwohlfahrt teil.

Dilek Ibram

Sie engagiert sich ehrenamtlich in der Flensburger Initiative „Ruf nach Toleranz“. Diese Initiative ist offen für Frauen aller Nationalitäten. Spendengelder werden für Bildungsprojekte in Burkina Faso sowie für weitere Projekte in Afrika und Asien verwendet. Die Förderung der Jugendhilfe wird durch Nachhilfeunterricht realisiert und im Bereich des Sports werden Schwimmkurse angeboten. Ein Handarbeitskurs für Frauen, Tages- und mehrtägige Ausflüge/Reisen, Internationaler Kulturaustausch, Kochkurse sind Bestandteile des Programms. Die Völkerverständigung sowie der Abbau von vorhandenen Vorurteilen ist oberstes Ziel der Initiative.

Dorineh Hejazi

Sie kam mit ihrer Mutter und zwei weiteren Geschwistern vor 23 aus dem Iran nach Deutschland. Als politisch verfolgte Familie sind die Sorgen und Ängste von Asylbewerbern der Anstoß für ihre ehrenamtliche Arbeit geworden. Sie arbeitet ehrenamtlich als Dolmetscherin für Farsi und begleitet und betreut Asylbewerber. Sie ist Mitglied beim Runden Tisch und Mitglied bei der Arbeitsgruppe Asylbewerber. Sie freut sich darüber, den Asylbewerbern ein wenig Last abzunehmen zu können und ihnen auch ab und zu ein Lächeln in ihre Gesichter zu zaubern.

Eugene Attram

Er ist Vorsitzender der African Social and Cultural Union. Er kam nach Deutschland in den 70´er Jahren und in den Jahren danach hat er freiwillig asylsuchenden Menschen aus verschiedenen Ländern bei Behördengängen geholfen. Er besucht Asylbewerber nicht nur im Martinstift, Wilhelmental sondern auch an verschiedenen anderen Orten in Flensburg. Auch hat er Menschen unterstützt bei der Anmeldung zu Deutschkursen in der Volkshochschule. Viel Spaß und Freude ist angesagt, wenn er einmal in der Woche einer Gruppe der Mürwiker Werkstätten das Trommeln vermittelt.

EHRENAMT IN FLENSBURG
eine Fotoausstellung in der Eingangshalle des Rathauses, 29.10. - 15.11.2013

Dr. Iossif Smolianskij, 74 Jahre, Geboren in Kiew, Ukraine

Er war einer der ersten jüdischen Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion, der 1992 nach Flensburg kam. Seit dem Neubeginn des jüdischen Lebens in Flensburg zeigt er sein Engagement in der jüdischen Gemeinde und trägt viel zum erfolgreichen Fortbestand dieser in Flensburg bei. Das soziale Engagement in der Gemeinde mit Nachhilfe- und Computerunterricht für Kinder, Jugendliche und Senioren sowie interessante Vorträge zu jüdischen Themen liegen ihm sehr am Herzen. Er ist ein aktives Mitglied der Flensburger Gesellschaft der Freunde Israels e.V. sowie der Deutschen Dostojewskij-Gesellschaft e.V.

Karim Aziz, 54 Jahre, Geboren in Bagdad, Irak

Er lebt seit 1988 in Deutschland. Er spricht deutsch, arabisch, serbokroatisch, russisch und etwas englisch. Viele Jahre war er ehrenamtlich tätig als Betreuer von Asylbewerbern bei der Norddeutschen Gesellschaft für Diakonie Martinstift. 2008 wurde er von der Stadt Flensburg für sein ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Er sieht seine Aufgabe darin, Migranten zu helfen bei der Wohnungssuche, bei Behörden- oder Arztbesuchen. Er versucht Hilfe bei allen im Alltag anfallenden Problemen zu leisten, und ist auch nachts häufig der einzige Ansprechpartner.

Stylianos Antoniou

Als Sohn ehemaliger Gastarbeiter wurde er in Flensburg geboren. Der sprachenbegabte und musikalische Stylianos Antoniou ist seit 2009 mitverantwortlich bei der Gestaltung der „Interkulturellen Woche“ Flensburg. Als Mitglied im „Runden Tisch für Integration, Flensburg“ vertritt er auch diesen im Kulturausschuss der Stadt Flensburg. Er ist zweiter Vorsitzender in der „Deutsch-Griechischen Gesellschaft zu Flensburg e.V.“, wo er aktiv tätig für die Öffentlichkeitsarbeit ist. Durch den kulturellen Austausch möchte er das Verständnis zwischen Griechenland und Deutschland fördern.

Swetlana Krätzschmar – Geboren in Nikolajew am Schwarzen Meer

Sie ist seit Mai 2013 Stadtpräsidentin der Stadt Flensburg. Vorher war sie 5 Jahre stellvertretende Stadtpräsidentin. Seit 1997 engagiert sie sich politisch. Sie ist seit 2008 auch als stellvertretende Vorsitzende der CDU aktiv in vielen Ausschüssen und Gremien. Neben diesen vielen Aufgaben findet sie noch Zeit als Koordinatorin für den Landesverband Schleswig-Holstein für das Migrantinnen-Netzwerk der EU zu arbeiten. Sie sagt: „Bildung ist der Schlüssel zu so vielem, sie gibt jedem Menschen die Möglichkeit, seinen wertvollen Beitrag für sich und die Gesellschaft zu leisten.“

Victor Emmanuel

Durch seine Englischkenntnisse konnte er von Anfang an seine Landsleute bei vielen alltäglichen Situationen unterstützen. Im Winter 2009 gründete er zusammen mit anderen TAMILIN eine Sonntags-Sprachschule für Kinder. Eine helfende Hand ist er auch als Gottesdienstbegleiter in der Seelsorgeabteilung im Franziskus Krankenhaus. Als Teilnehmer einer Multiplikatoren-Schulung gibt er gerne sein erworbenes Wissen weiter und steht auch als Integrationslotse zur Verfügung. Er ist auch Mitglied des „Runden Tisches in Flensburg“ und wurde 2012 für seine ehrenamtliche Tätigkeit in Landeshaus in Kiel mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Ramazan Kapusuzoglu

Im Jahr 2000 hat er die Jugendgruppe der Fatih Moschee gegründet und war dessen Vorsitzender bis 2004. In Zusammenarbeit mit der Bildungsstätte Scheersberg hat er in den Jahren 2001-2007 Kurzfilmseminare durchgeführt. Seit 2005 ist er zuständig für die Öffentlichkeit des Vereins „Integration und Bildung e.V.“ in Flensburg. Er hat Vorstandsarbeit im Flensburger Jugendring geleistet und ist seit 2008 aktiv tätig bei der Organisation vom „Tag der offenen Moschee“. Seit 2010 ist er ein aktives Mitglied des Runden Tisches in Flensburg. In all diesen Jahren war er an der Durchführung von Vorträgen über den Islam beteiligt.